Agroscope Forschungsprogramme Newsletter

Ausgabe Nr. 2 / März 2008

AgriMontana

NutriScope

ProfiCrops

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Forschungsanstalt
Agroscope Changins-Wädenswil ACW

Forschungsanstalt
Agroscope Liebefeld-Posieux ALP

Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Agroscope Forschungsprogramme

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen

Am 1. Januar 2008 ist nicht nur das neue Arbeitsprogramm 2008–2011 angelaufen, auch die Agroscope Forschungsprogramme sind nach intensiver Vorbereitung formell gestartet. Auf den ersten Blick wird sich in diesem Jahr noch wenig verändern, die Projekte werden wie gewohnt mehrheitlich innerhalb der jeweiligen Forschungsgruppen bearbeitet. Parallel dazu laufen aber innerhalb der Programme vielfältige projektübergreifende Aktivitäten, so dass bereits im Jahr 2009 erste Ergebnisse der institutionenübergreifenden Forschung publiziert und an Tagungen präsentiert werden können.

Die Erfahrungen, die wir im Vorbereitungsjahr 2007 mit den Forschungsprogrammen machen konnten, sind grösstenteils positiv. Gleichzeitig zeigen sich aber auch Schwächen in der Ausgestaltung der Programme, die wir im Hinblick auf eine Fortführung der Agroscope-Programmforschung nach 2011 kritisch hinterfragen müssen. Unabhängig davon bestätigen die laufenden Aktivitäten das grosse Engagement und die aktive Mitarbeit vieler Projektleiterinnen und Projektleiter von Agroscope.

Das Interesse an den Forschungsprogrammen geht aber über die Agroscope-Forschungsanstalten hinaus. Verschiedene landwirtschaftliche Forschungsinstitutionen sind interessiert, sich an den Programmen zu beteiligen. Sei es, indem sie in Begleitgruppen mitarbeiten, indem sie laufende Projekte in den Forschungsverbund einbringen oder gezielt neue Projekte starten. Dank dieser Beteiligung haben die von Agroscope lancierten Forschungsprogramme mittel- und langfristig das Potenzial, sich zu institutionenübergreifenden Forschungsnetzwerken, Informations- und Kommunikationsplattformen für die landwirtschaftliche Forschung in der Schweiz zu entwickeln.

Das Interesse der Stakeholder an den Programmen ist gross und es werden vielfältige Fragen an uns herangetragen. Die im vierten Quartal 2007 in allen drei Forschungsprogrammen durchgeführten Sitzungen der begleitenden Programmforen zeigen, dass wir mit dem Ansatz der Programmforschung auf dem richtigen Weg sind. In den Erwartungen der Stakeholder liegt für uns eine grosse Chance, die wir gemeinsam nutzen wollen. Gelingt es uns, das Interesse an den Programmen zu erhalten und auf die gestellten Fragen konkrete und praxistaugliche Antworten zu geben, so trägt dies aktiv zur Wahrnehmung unserer Forschungsaktivitäten bei.

Ich wünsche allen einen guten Start mit den Forschungsprogrammen!

Paul Steffen, Direktor ART
Verantwortlicher Ressort Forschung und Entwicklung Agroscope

Beitrag der Landwirtschaft zur nachhaltigen Entwicklung montaner Räume

Die Programmleitung von AgriMontana besteht neben Stephan Pfefferli und Christian Flury neu aus drei weiteren Personen der Forschungsanstalten ACW, ART und ALP:

Verbindungsperson ACW
Christoph Carlen
christoph.carlen@acw.admin.ch

Verbindungsperson ART
Michael Winzeler
michael.winzeler@art.admin.ch

Verbindungsperson ALP
André Chassot
andre.chassot@alp.admin.ch

Sitzung Programmforum AgriMontana

Anfang November 2007 fand die erste Sitzung des Programmforums AgriMontana statt. Dieses Forum soll eine praxisnahe und anwendungsorientierte Forschung fördern sowie den Wissensaustausch mit der Praxis, der Beratung und der Bildung unterstützen. Das Programm wird von den Mitgliedern als sehr spannend, gleichzeitig aber auch als sehr ambitiös bezeichnet. Neben einigen spezifischen Erwartungen ist es aus der Sicht des Forums zentral, dass die Forschung im Programm auf die zukünftige Entwicklung der Berglandwirtschaft ausgerichtet wird. Das Berggebiet und die Aktivitäten der Berglandwirtschaft sollen dabei im Kontext der zukünftigen Rahmenbedingungen betrachtet werden, wobei insbesondere die Berggebietspolitik im internationalen Umfeld im Vordergrund steht. Ausgehend von der Feststellung, dass Veränderungen nicht unbedingt negativ sind, soll das Programm bewusst auch Raum für Neues lassen.

Aktivitäten im Jahr 2008

Im Jahr 2008 steht eine Reihe von projektübergreifenden Aktivitäten an, welche wichtige Grundlagen für gemeinsame Publikationen und die geplante Synthese bilden:

- Koordination der Untersuchungsgebiete zwischen den Projekten;
- Festlegung gemeinsamer Szenarien zu den zukünftigen Rahmenbedingungen;
- Klärung der Ziele für das Berggebiet und für die Berglandwirtschaft;
- Workshops zu den landwirtschaftlichen Produktionsverfahren und -systemen, zu den Zielen für das Berggebiet und die Berglandwirtschaft sowie zu den Wertschöpfungsketten.

Daneben stehen die Programmleitung sowie die beteiligten Projektleiterinnen und Projektleiter vor der Herausforderung, die zusätzlich formulierten Projekte zu finanzieren; die Projektskizzen zu den Wertschöpfungsketten sowie Skizzen zu den Ansprüchen der Gesellschaft und zu den paralandwirtschaftlichen Aktivitäten der Berglandwirtschaft. Je nach Ergebnis der noch laufenden Gespräche mit externen Projektpartnern werden noch weitere Projekte hinzukommen.
Die Einbindung der externen Partner zielt darauf ab, AgriMontana als Forschungsnetzwerk zur Berglandwirtschaft zu etablieren und soweit möglich mit internationalen Programmen zu verbinden.

AgriMontana

Kontakt

Christian Flury; christian.flury@art.admin.ch
Weitere Informationen: www.agrimontana.admin.ch

NutriScope

Gesunde, sichere und qualitativ hochwertige Lebensmittel schweizerischer Herkunft

Am 21. November 2007 fand der erste Workshop der Module 1 «Optimierung der gesundheitsfördernden Wirkung entlang der Lebensmittelkette» und 3 «Wege und Strategien für die Förderung einer nachhaltigen Ernährung, Synthese» statt. Alle TeilnehmerInnen präsentierten ihre Projekte bzw. Teilprojekte für den Leistungsauftrag 2008-2011. In Gruppenarbeiten wurden nach Gemeinsamkeiten in den verschiedenen Projekten gesucht und zukünftige Zusammenarbeiten diskutiert. Zum Abschluss wurden die Erwartungen der TeilnehmerInnen an NutriScope gesammelt und das weitere Vorgehen vorgestellt (Link Fotoprotokoll).
Am selben Tag fand auch die erste Sitzung des Programmforums statt. Es konnten bereits die Projekte und die Resultate der Gruppenarbeiten des Workshops präsentiert werden. Die Positionierung von NutriScope im nationalen Forschungsumfeld wurde intensiv diskutiert. Die Programmleitung wird aus diesen Vorschlägen nun klare Zielsetzungen für NutriScope formulieren und diese am nächsten Treffen des Forums vorstellen.

Informationsplattform NutriScope

Mit dem Beginn der Agroscope Forschungsprogramme im Januar 2008 sind für NutriScope bereits 43 Projektbeiträge eingereicht worden. Alle Informationen zu diesen Projekten stehen bereits auf der Website www.nutriscope.ch unter Themen zur Verfügung. In den nächsten Wochen werden weitere Projekte aufgeschaltet werden. Die Publikationen aus den Projekten werden fortlaufend auf der Website publiziert und stehen so jederzeit online zur Verfügung.

Wissenschaftliche Tagung Nutrinet vom 23. Oktober 2007

Nutrinet hat eine Liste mit allen Institutionen zusammengestellt, welche in der Schweiz Ernährungsforschung betreiben. Ausgewählte Institutionen konnten sich mit einem Referat an der Herbsttagung vorstellen, NutriScope hat diese Chance wahrgenommen und das Forschungsprogramm der Fachwelt präsentiert.

XII Dreiländertagung 2008 der schweizerischen, deutschen und österreichischen Gesellschaften für Ernährung

Am 5. und 6. September 2008 findet an der ETH in Zürich die 12. Dreiländertagung statt. NutriScope wird sich mit einem Referat von Guy Vergères über Nutrigenomics und mit verschiedenen Postern vorstellen. Bitte melden Sie sich, wenn sie auch ein Poster präsentieren möchten.

Kontakt

Ueli Bütikofer; ueli.buetikofer@alp.admin.ch
Weitere Informationen: www.nutriscope.admin.ch

Neue Wege für einen zukunftsfähigen Pflanzenbau in der Schweiz unter liberalisierten Marktbedingungen

Die leitende Gruppe von ProfiCrops hat sich konstituiert, bestehend aus Lukas Bertschinger, Alain Gaume und neu als Verbindungsperson zu ART David Dubois. ALP ist im Moment nicht vertreten, weil nur mit einem Projekt von insgesamt 130 im Projektportfolio von ProficCrops vertreten, was sich aber bei Bedarf in Zukunft noch ändern kann.

Verbindungsperson ART
David Dubois
david.dubois@art.admin.ch

Forum ProfiCrops

Das Forum ProfiCrops versteht sich als Pool, in dem verschiedene Sichtweisen und Erfahrungen sowie Fachwissen im Bereich Pflanzenbau zusammengeführt werden und der ein kritisches und kundenorientiertes Überdenken der Zielsetzungen, Tätigkeiten und Ergebnisse von ProfiCrops ermöglicht. Die Forumsmitglieder haben sich Ende November 2007 zum ersten Mal getroffen. Künftig sollen die Treffen des Forums mit einer ProfiCrops-Veranstaltung verbunden werden, z. B. einer on farm Versuchsbesichtigung oder einer Teilnahme an einem Workshop mit Forschenden).

2008: Jahr der Konkretisierung für ProfiCrops

Die Struktur und die Prioritäten des Programms ProfiCrops sind im vergangenen Jahr festgelegt worden. Nun soll das Programm konkret werden! Die Schwerpunkte liegen beim Aufbau der integrierten Projekte sowie neuer Partnerschaften und Projekte. ProfiCrops will als Plattform in den pflanzenbaulichen Kreisen in der Schweiz Anerkennung finden. Die integrierten Projekte bilden im Moment die tragenden Elemente des ProfiCrops-Konzepts, ab 2009 auch die thematischen Module. Die integrierten Projekte bestehen aus einem Verbund verschiedener Projekte zu einem brennenden Thema einer Kultur, fördern inter- und transdisziplinäres Arbeiten und eine wirkungsvolle Kommunikation der Resultate. Es sind bereits zwei integrierte Projekte im Bereich Ackerbau definiert worden. Mit dem Projekt «Nachhaltiger Ackerbau bei offenen Märkten» wird für drei oder vier Produzenten-Gruppen mit jeweils 3–4 Betrieben und verschiedenen externen Partnern der wirtschaftliche und soziale Nutzen einer Kooperation im Ackerbau aufgezeigt. Im zweiten Projekt werden die Auswirkungen der landwirtschaftlichen Arbeiten auf den Boden für verschiedene Anbaumethoden (Bio, konventionell, pfluglos) untersucht. Was die Spezialkulturen betrifft, ist ein integriertes Projekt «Krankheitsresistente Rebsorten» im Aufbau. Weitere integrierte Projekte werden derzeit geprüft.

Fokus auf Partnerschaften

Die drei Agroscope-Forschungsprogramme beabsichtigen die Zusammenführung interessierter und betroffener Kreise zu einem übergeordneten Thema. Für ProfiCrops ist die Vernetzung der verschiedenen Akteure im Pflanzenbau von vorrangiger Bedeutung neben einer wirkungsvollen Kommunikation der Versuchsergebnisse. Bei der Ausarbeitung des ersten integrierten Projekts im Ackerbau haben Agroscope und die SHL Zollikofen sich bereits eng vernetzt: Die SHL beabsichtigt, alle ihre Forschungsprojekte im Bereich Ackerbau im Rahmen von ProfiCrops durchzuführen.

Kontakt

Alain Gaume; alain.gaume@acw.admin.ch
Weitere Informationen: www.proficrops.admin.ch

Feedback

Haben Sie Fragen, Bemerkungen oder Anregungen zu den Forschungsprogrammen? Wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechenden Kontaktpersonen.

Impressum

Verantwortung	Paul Steffen, Direktor ART; Verantwortlicher Ressort Forschung und Entwicklung Agroscope
Redaktion	Ueli Bütikofer, ALP Christian Flury, ART Alain Gaume, ACW Denise Tschamper, ART
Gestaltung	Ursus Kaufmann, ART Regina Häusler, ART
Copyright	Agroscope 2008

Newsletter abonnieren:
alain.gaume@acw.admin.ch
ueli.buetikofer@alp.admin.ch
christian.flury@art.admin.ch